

2012/J XXI.GP
Eingelangt am: 01 03 2001

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Muttonen und GenossInnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend **Männerabteilung und Knabenarbeit**

Die männliche Dominierung der Gesellschaft manifestiert sich unter anderem nach wie vor im Rollenverständnis der Geschlechter zueinander, in nach wie vor bestehenden Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern, in der mangelnden Vertretung von Frauen in Spitzenpositionen und in der mangelnden Präsenz der Männer bei Hausarbeit und Kindererziehung.

Die Aufarbeitung von Problemen der männlichen Sozialisation und die geschlechtssensible Kinder - und Jugendarbeit mit und für Burschen muss daher eine der Hauptaufgaben der geplanten Männerabteilung im Ministerium für soziale Sicherheit darstellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Wird die geschlechtssensible und geschlechterreflektierte Kinder - und Jugendarbeit mit und für Buben einen Schwerpunkt der Arbeit der künftigen Männerabteilung Ihres Ressorts bilden?
2. Welche aktuellen relevanten österreichischen und internationalen Studien gibt es zur Bubenarbeit und zur geschlechtssensiblen Kinder- und Jugendarbeit mit und für Burschen ?
3. Welche Initiativen werden Sie setzen, um die durch die Rollennormen entstehenden Auffälligkeiten vieler männlicher Jugendlicher in ihrer Sozialisation - wie Gewalt, Dominanz, Frauenfeindlichkeit, mangelndes Sozialverhalten und Sozialprobleme - entgegenzuwirken und den männlichen Jugendlichen zu ermöglichen, auch ihre

„weichen“ Seiten zeigen zu können?

4. Wird die neue Männerabteilung Ihres Ressorts eine Vernetzung bereits bestehender Initiativen zur Bubenarbeit durchführen und als Koordinationsstelle und wichtiger Impulsgeber für neue Initiativen fungieren?
5. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den heranwachsenden Männern verstärkt Verständnis für die Position der Frauen in unserer Gesellschaft näherzubringen ?
6. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um das Thema „Männer und Gewalt“ bzw. „Gewalt gegen Frauen“ stärker zu enttabuisieren und einer Aufarbeitung zuzuführen ?
7. Sind Projekte zu den Themen „Rollenbilder - Veränderungen der Männerbilder“ - und „Anerkennung neuer „Frauenbilder“ geplant und wenn ja, welche?
8. Wie viel Geld wird künftig zur Förderung unkonventioneller Männer - und Bubenprojekte zur Verfügung stehen?
9. Können Sie eine finanzielle Konkurrenzierung der Mädchen - und Frauenprojekte und der künftigen Männer - und Bubenprojekte Ihres Ressorts ausschließen ?